

inPuncto-Software biz<sup>2</sup>ScanServer und biz<sup>2</sup>Validator für SAP  
zur automatisierten Rechnungsverarbeitung im Einsatz bei der Brüggemann KG, Heilbronn

# „Hier stimmt die Chemie“



Die Brüggemann KG in Heilbronn verbindet als typisch mittelständisches Unternehmen Erhaltenswertes mit Fortschrittsdenken. In der automatisierten Rechnungsverarbeitung setzt man auf die Software des SAP-Partners inPuncto aus Esslingen.

Die Brüggemann KG ist auf die Herstellung von Industriechemikalien, Kunststoffadditiven und Alkoholen für die verschiedensten Anwendungsbereiche spezialisiert. Mit Hauptsitz in Heilbronn und Niederlassungen in Philadelphia und Hongkong ist die Brüggemann-Gruppe mit 170 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 120 Millionen Euro bestens aufgestellt. Die IT arbeitet mit SAP und setzt insbesondere für die Rechnungsverarbeitung auf ein System der inPuncto GmbH aus Esslingen. Die Vorteile der inPuncto-Software für SAP liegen u. a. in der flexiblen Anpassung an die Bedürfnisse mittelständischer Unternehmen und in der einfachen Handhabung für die Benutzer. Nicht zu vergessen ein fast schon rasant zu nennender Return on Investment.

Nähert man sich dem direkt am Neckar gelegenen Firmensitz der Brüggemann-Gruppe, fällt dem Betrachter sogleich das ungewöhnliche Architekturensemble ins Auge. Zwischen Produktionsgebäuden und lichtdurchflutetem Verwaltungszentrum liegt als verbindendes Element das ehemalige Wasserpumpenwerk der Stadt Heilbronn. Der denkmalgeschützte Backsteinbau weist typische Merkmale gründerzeitlicher Industriearchitektur auf. Im Gebäude – komplett entkernt und liebevoll restauriert – befinden sich heute hochmoderne Büros. So werden schon Architektur und Raum zum Botschafter einer gesunden mittelständischen Philosophie: „Bewahren wichtiger Werte und zugleich zukunftsgerichtet auf der Höhe

der Zeit“. Hier arbeitet auch Firmenchef Ludwig Brüggemann, der nicht nur ein Faible für Denkmalschutz hat, sondern sich in vierter Generation in erster Linie dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern verpflichtet fühlt. „Der Chef selbst“, erzählt IT-Leiter Markus Bär, „fragt schon mal nach, wo es etwas zu verbessern gibt und wie er seinen Leuten die Arbeit erleichtern kann.“

Als ein Beispiel sinnvoller Arbeitserleichterung darf bei Brüggemann sicherlich die Implementierung der Software biz<sup>2</sup>Scan-Server und biz<sup>2</sup>Validator gelten, die von dem langjährigen SAP-Partner inPuncto aus Esslingen entwickelt wurde und von zahlreichen KMUs zur Dokument- und Rechnungsverarbeitung erfolgreich eingesetzt wird. Beide inPuncto-Produkte gemeinsam ergänzen sich für die automatisierte Rechnungsverarbeitung. Bei Brüggemann hatte sich inPuncto bereits ein Entrée durch ein anderes Produkt seiner Softwarepalette für SAP – der sogenannten „biz<sup>2</sup>BusinessSuite“ – verschafft. Denn das Heilbronner Chemieunternehmen arbeitete seit längerem mit dem biz<sup>2</sup>Office-Synchronizer, einer Lösung für das SAP-Dokument-Managementsystem (DMS), das die bidirektionale Integration zwischen Microsoft und der SAP-Welt ermöglicht.

„Doch das alleine war nicht ausschlaggebend“, betont IT-Leiter Markus Bär, der außerdem für das Controlling des Unternehmens verantwortlich ist. Man hätte sich damals auch für ein großes DMS inklusive FI-Software entscheiden können. Doch so etwas könne man ja gar nicht auslasten. Es sei auch problematisch, wenn ein Zusatzsystem in ähnliche Preiskategorien – „da sind wir schnell bei zwei-, dreihunderttausend Euro“ – wie ein komplettes SAP-System vorstößt. Das komme für ein kostenbewusstes mittelständisches Unternehmen eigentlich nicht in Frage.

Der Geschäftsführer von inPuncto, Dr. Ing. Frank Marcial, geht noch weiter ins Detail: „Von den umfangreichen DMS-Softwarepaketen benötigen KMUs, die SAP bei sich im Einsatz haben und dies als führendes System betrachten, oft gerade mal fünf bis zehn Prozent. Diese externen Systeme kommen gerne mit eigenem Workflow, eigener Berechtigungsthematik und Userverwaltung daher“ ... „oder mit einer eige-

Weitere Infos unter  
[www.inpuncto-gmbh.com](http://www.inpuncto-gmbh.com)  
 oder unter Telefon  
 +49 711 6 61 88-500

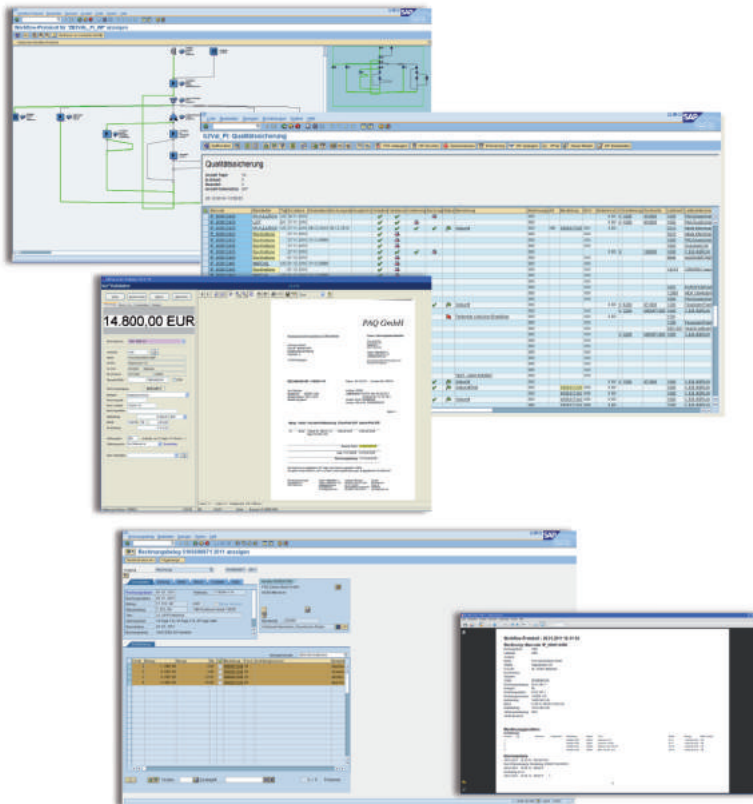
nen Datenbank“, ergänzt Brüggemann-IT-Spezialist Bär: „Das wollten wir jedoch auf keinen Fall, sondern eine schön schlanke Software, die mit SAP mitläuft. Wenn ich mit meiner SAP-Lizenzierung bereits einen SAP-Content-Server dabei habe, dann kann ich ihn doch auch nutzen. inPuncto ist einer der wenigen Anbieter mit einem vollständigen Produktportfolio im Bereich von SAP ECM (Enterprise Content Management), das sich optimal in die vorhandene SAP-Welt- und Infrastruktur von Brüggemann integriert.“ Für Markus Bär war es eine Kernfrage der EDV-Architektur, der IT-Philosophie. Der IT-Manager zeichnet zur Verdeutlichung ein eingängiges Bild: „Wenn Sie beispielsweise einen Mercedes als Limousine für den Familienurlaub in der Garage haben, würden Sie sich noch einen Mercedes dazustellen? Oder doch lieber ein flottes Porsche-Cabriolet?“

Wie gut man mit dem Sportwagen, sprich mit der inPuncto-Software fährt, darüber weiß Monika Rudar bestens Bescheid. Schließlich arbeitet sie als Kreditoren-Debitoren-Buchhalterin bei der Brüggemann KG tagtäglich mit den inPuncto-Produkten zur automatisierten Rechnungsverarbeitung: „Ich bin mit biz<sup>2</sup>-ScanServer und dem biz<sup>2</sup>Validator sehr zufrieden. Kinderleicht von der Handhabung her und jederzeit zu kontrollieren. Das System geht einem sozusagen als Helfer zur Hand, schlägt Eingaberoutinen vor oder warnt bei möglichen

Fehleingaben, indem es Daten direkt von SAP anfordert und abgleicht.“

Früher mussten sämtliche Rechnungen, die bei Brüggemann eingegangen sind, manuell bearbeitet, vorkontiert und erfasst werden – eine nicht ganz fehlerresistente Arbeitsweise, die hohe Kosten verursacht. Zudem ist die manuelle Rechnungsverarbeitung immer mit der Gefahr verbunden, dass Rechnungen auch mal liegenbleiben, womöglich Mahngebühren auflaufen oder Skonti nicht genutzt werden. Der Prozess der automatisierten Rechnungsbearbeitung hingegen beginnt mit der digitalen Erfassung in der Finanzbuchhaltung. Jede Rechnung erhält bei Eintreffen sofort einen Barcode-Sticker und ist damit „unique“, Doppelung durch versehentlichen Zweifacheingang oder manuelle Kopien werden systemseitig ausgeschlossen. „Was uns und die Fachabteilungen beim Einsatz der inPuncto-Produkte unter anderem besonders gefällt, ist eben diese Prozesssicherheit“, erklärt IT-Leiter Bär von Brüggemann. „Alle Rechnungen sind nach dem Scannen im System, gehen nicht verloren und obliegen der Überwachung durch die Buchhaltung. Und zwar sofort nach der Digitalisierung durch das biz<sup>2</sup>ScanServer-Programm, auch wenn die Rechnungen selbst noch gar nicht freigegeben sind“. Dass die Daten durch das Monitoring über das Rechnungscockpit ggf. auch gleich zu unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Auswertung in SAP herangezogen werden können, ist neben der Prozesssicherheit eines der Features, die gerade Mittelständler an der inPuncto-Software schätzen.

Wie bei einer chemischen Formel – hier passt alles zusammen. Völlige Prozesssicherheit und -steuerung inkl. Rechnungscockpit komplett in SAP.



Im Prozess sieht das Ganze so aus: Mit dem biz<sup>2</sup>Scanner (ScanClient von inPuncto für SAP) wird der gesamte Rechnungstapel erfasst und via SAP in ein temporäres Repository des Content-Servers übertragen. SAP kontrolliert die Beauftragung der serverseitigen Massenverarbeitung durch den biz<sup>2</sup>ScanServer. Hierin erfolgen die automatische Dokumententrennung, das OCR (Free Form) sowie der automatische Stammdatenabgleich zu SAP mit den ausgelesenen Werten. Gezielt – d.h. gemäß dem Charakter bzw. den Inhalten der Rechnungen werden die SAP-Workflows gestartet. Die Dokumente werden dazu im Content-Server im permanenten Repository archiviert. „Für den Rechnungsprozess setzen wir hier also direkt in SAP auf dem SAP-Workflow-Container auf“, betont Frank Marcial von inPuncto. „Und das genau ist die grundlegende Philosophie unserer Produktentwicklung. Wir betrachten SAP als führendes System und nutzen die bereits vielfältig vorhandenen Standardfunktionalitäten für unser jeweiliges Instrument voll aus. Jedes Produkt der biz<sup>2</sup>-Familie stellt die vorhandene SAP-Logik in den Mittelpunkt und entwickelt auf dieser Platt-

form zusätzliche Funktionen – direkt, schlank und ohne Redundanzen.“

Das Gleiche gilt auch für den biz<sup>2</sup>Validator, mit dem der berechtigte Sachbearbeiter die Kontrolle, Validierung, Kontierung und Freigabe der Rechnung erledigt, in unserem Fall also von Monika Rudar. Die Brüggemann-Buchhalterin erhält nach dem Scannen eine Benachrichtigung im SAP Business Workplace und kann das jeweilige Workitem per Mausklick aufrufen und sofort bearbeiten. Im biz<sup>2</sup>Validator werden die erkannten Texte, Kommentare oder Stempelungen dargestellt und durch die Einblendung des eingescannten Dokuments ergänzt. Bewegt sich Monika Rudar nun durch die Eingabefelder, so werden entsprechende Scan-Ausschnitte der Originalrechnung in einem separaten Teilfenster zur Kontrolle vergrößert dargestellt. Wird ein ausgelesener Wert angeklickt, liefert der biz<sup>2</sup>Validator gleich das Feedback, wo der Wert auf dem Image gefunden wurde. Sollte es während des Validierungsprozesses Konflikte, beispielsweise mit den Stammdaten des Lieferanten aus dem SAP-System geben, würde die Brüggemann-Buchhalterin sofort durch eine abweichende Farbgebung im entsprechenden Eingabefeld gewarnt. Auch Angaben, die der geltenden Gesetzeslage für buchführende Unternehmen oder dem aktuellen Steuerrecht zuwider laufen, werden vom biz<sup>2</sup>Validator umgehend moniert. Monika Rudar: „Wurde beispielsweise beim Scannen über das OCR bereits auf der Originalrechnung vom Programm ein nicht erlaubter Wert festgestellt, lässt sich der Vorgang vom System aus nicht beenden, die Rechnung müsste in diesem Fall (ggf. auch in Absprache mit dem Kreditor) korrigiert werden – oder sie geht zurück“.

Ein weiterer Vorteil des biz<sup>2</sup>Validators und seiner weitreichenden Integration in SAP ist der Rechnungsabgleich mit den Bestellvorgängen innerhalb des gesamten ERP. Dabei werden bereits im Hintergrund passende Rechnungsposten den jeweiligen Bestellpositionen automatisch zugeordnet. Bleiben Positionen offen, kann die Finanzbuchhalterin einzelne Rechnungswerte durch einfaches Drag & Drop den offenen Bestellpositionen oder anderen Kontierungen zuordnen. Die inPuncto-Software unterstützt sie dabei mit entsprechender F4-Wertehilfe direkt aus SAP.

Die inPuncto Software vereinfacht zahlreiche Vorgänge in der Rechnungsverarbeitung dramatisch und bietet viele Features, die den Sachbearbeitern in der Buchhaltung die Arbeit erleichtern. Dazu gehört auch die Möglichkeit Notizen und Bemerkungen beispielsweise für die nachfolgende Instanz direkt in der biz<sup>2</sup>Validator-Maske einzubringen. Frank Marcial be-



tont auch hier den Sicherheitsaspekt durch jederzeitige Transparenz: „Einmal erfasste Kommentierungen können nicht geändert werden, sie bleiben in der Historie des Belegs stehen.“ Im weiteren Umlauf – gerade bei FI-Rechnungen – werden nun gemäß den Berechtigungen befugter Entscheidungsträger „Stempel“ und Freigaben erteilt. Auch hierbei werden alle am Workflow beteiligten Mitarbeiter mit „Handlungsdatum“ aufgezeichnet.

Erst wenn alle geforderten Informationen, Kontierungen und Genehmigungen vorhanden sind, können die Rechnungen verbucht werden: Je nach Art (z.B. mit/ohne Bestellbezug) werden die Daten erst zu diesem Zeitpunkt aus dem SAP Workflow-Container an eine definierte SAP Transaktion (z.B. FB60, Miro, etc.) übergeben. Der SAP-FI-Beleg samt Image und detailliertem Workflow-Protokoll kann aber auch später jederzeit zu Informations- oder Revisionszwecken über eine ArchiveLink-Verknüpfung eingesehen werden.

Natürlich muss auch eine inPuncto-Software implementiert und angepasst werden. Brüggemann-IT-Leiter Markus Bär: „Wir haben die biz<sup>2</sup>-Programme zur Rechnungsverarbeitung 2007/2008 mit einer Parallelinstallation als Testsystem eingeführt, während die Fachabteilung zunächst in alter Manier weitergearbeitet haben“. inPuncto war bei der Vorimplementierung und den Vorabtests dabei, stand aber auch während der Einführung praktisch ständig online zur Verfügung und konnte jederzeit eingreifen. Erreichbarkeit, Beratung und Begleitung der Kunden gehört für inPuncto-Geschäftsführer Frank Marcial bei jedem Projekt

Auch hier stimmt die Chemie: inPuncto-Geschäftsführer Dr. Frank Marcial (links) im Gespräch mit Buchhaltungsspezialistin Monika Rudar und IT-Leiter Markus Bär von Brüggemann.



Bei der inPuncto GmbH sind absolute Kundenorientierung und persönliche Betreuung unternehmerische Grundsätze (im Bild Geschäftsführer Dr. Frank Marcial, Key Account Managerin Guergana Liptchanska sowie Marketingleiterin Mojca Hengst).

selbstredend dazu: „Service und Support sind gerade in der Anfangsphase unglaublich wichtig. Natürlich steckt bereits alles in unseren Programmstandards drin. Doch sofort funktional lauffähige Software soll ja die Unternehmensspezifika reflektieren. Um die Standards zeitnah auf die jeweiligen Unternehmensgegebenheiten zu adaptieren, ist in dieser Phase eine enge Kommunikation mit der IT und dem Fachbereich nötig“.

Man merkt es dem Software-Unternehmer an, dass ihm dieser Punkt sehr am Herzen liegt. Mittelstandsgerecht zu sein, nicht nur im Preis der Software, sondern gerade auch in der Ansprache und im Umgang mit dem Kunden ist Marcial ein Anliegen. „Funktional wird die Lösung seit 2003 kontinuierlich weiterentwickelt – es ist wirklich viel drin. Die großen Namen im Markt machen uns da wenig Sorge – wir wissen um unsere Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Leidenschaft für das Thema – das spüren die Kunden.“

# inPuncto®

inPuncto GmbH

Fabrikstraße 5  
73728 Esslingen

Telefon: +49 711 6 61 88-500  
Telefax: +49 711 75 87 86 14  
E-Mail: [contact@inpuncto-gmbh.com](mailto:contact@inpuncto-gmbh.com)  
Online: [www.inpuncto-gmbh.com](http://www.inpuncto-gmbh.com)

Dass die Software-Schmiede aus Esslingen damit richtig liegt, kann Markus Bär bestätigen: „inPuncto ist ein zuverlässiger Partner, bei dem man die Bereitschaft spürt, schnell zu reagieren. Wünsche und Anfragen werden zügig beantwortet, das Zusammenspiel mit inPuncto läuft völlig problemlos ab – auch nach der Implementierungsphase.“ Anders ausgedrückt: „Hier stimmt die Chemie“, was im Fall Brüggemann gleich doppelte Bedeutung erlangt.

So freut sich Buchhalterin Monika Rudar auch noch nach vier Jahren über sofortigen Support: „Ich habe heute immer noch jederzeit einen direkten Draht zu einem für mich zuständigen Projektleiter bei inPuncto.“ Die beteiligten Mitarbeiter bei Brüggemann stehen allerdings auch geschlossen hinter dem Projekt. „Wenn man sieht, dass die Programme stabil laufen, dass die automatisierte Rechnungsverarbeitung nicht nur in der Fachabteilung funktioniert, sondern auch im ganzen Workflow im Unternehmen, ist die Akzeptanz sehr schnell da“, erklärt Markus Bär und ergänzt: „Schließlich kam der Wunsch nach Vereinfachung ja nicht allein von der IT, sondern auch aus den Fachabteilungen“.

Brüggemann wächst seit Jahren im Vergleich zu anderen Unternehmen überproportional. „Die Krise“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Plaschke, „hat auch uns getroffen, aber wir haben sie mit Bordmitteln bewältigt.“ Seither erreicht das Heilbronner Unternehmen wieder Spitzenwerte bei Umsatz und Ertrag. Klar, dass dadurch gerade auch der FI-Bereich viel stärker belastet wird. Durch die installierte inPuncto-Software konnte eine schlankere Rechnungsprüfung und eine vereinfachte Abwicklung des gesamten Zahlungslaufes realisiert werden. Markus Bär: „Wir hatten früher ein Rechnungsaufkommen von 300 bis 400 Rechnungen, jetzt liegen wir bei bis zu 2000 Rechnungen im Monat. Das erhöhte Aufkommen wird heute vom gleichen Mitarbeiter-Stamm erledigt – ohne größere Belastung.“

Das bedeutet im Umkehrschluss: Wäre Brüggemann beim alten System vorerfasster Belege geblieben, hätte man neue Mitarbeiter für die Finanzbuchhaltung einstellen müssen. Legt man nun die moderate Preisgestaltung der schlanken, die vorhandenen SAP-Umgebung nutzenden inPuncto-Produkte zugrunde, dürfte sich die Investition bereits nach einem halben Jahr gerechnet haben. Brüggemann-IT- und Controlling-Leiter Markus Bär jedenfalls scheint zufrieden: „Ich kann Software und Dienstleistung der inPuncto GmbH gerade mittelständischen Unternehmen sehr empfehlen.“

Autor: Christof Krüger